

# Gäuboden-Wirt bald in Regensburg

**GASTRONOMIE** Die Straubinger Familie Wenisch eröffnet im Gewerbepark eine „Genussbude“.

**REGENSBURG.** In der Regensburger Gastro-Szene wird es nicht langweilig. Jetzt mischen auch Straubinger mit. Die Familie Wenisch ist über die Grenzen der niederbayerischen Stadt bekannt, weil sie das große Zelt auf dem Gäubodenvolksfest betreibt. Nun wagen sie den Schritt in die Oberpfalz.

Momentmahl heißt das neue Restaurant. „Wir werden am 15. September im Gewerbepark öffnen“, sagt Anton Wenisch zum Eröffnungstermin seiner „Genussbude“, wie er sie nennt. Der Gewerbepark sei auf sie zugekommen, um zu fragen, ob sie sich eine Filiale an diesem Standort vorstellen



**Viel grün. Nicht nur im Dekor, sondern auch auf dem Teller.**

FOTO: WENISCH

könnten. Im Momentmahl will der Straubinger ein zweigleisiges Konzept fahren. Auf der einen Seite werde es eine Traditionsmetzgerei geben. „Die wir aber ein bisschen cooler aufstellen“, sagt Wenisch. Auf der anderen Seite werde es aber auch Bowls, Ramen und Salat geben. „Für die Flexitarier“, wie der Gäubodenwirt sagt.

Vielen Ostbayern dürfte Wenisch

besonders wegen seiner Tätigkeit auf dem niederbayerischen Volksfest bekannt sein: „Wir haben seit 35 Jahren das große Zelt auf dem Gäubodenvolksfest“, sagt er. Nun wolle er mit dem Schritt in die Domstadt die Produktpalette erweitern: „Wir wollen uns weiterentwickeln.“ Alleine geht das allerdings nicht, betont Wenisch: „Wir sind ein Familienbetrieb.“ Das

wird sich auch in der Filiale im Gewerbepark bemerkbar machen. Manager wird die nämlich in erster Linie sein 23-jähriger Bruder, sagt er.

Eine neue Gastronomie im Gewerbepark in Zeiten von Homeoffice? Ist das nicht ein wenig gewagt? Wenisch verneint: „Es ist ja auch ein Ärztehaus in der Nähe. Der Standort hat Potenzial.“ Bevor Mitte September die ersten Fleischpflanzerl-Semmeln und Salatbowls an die hungrigen Kunden verkauft werden können, muss noch ein wenig umgebaut werden. Gerade komme ein neuer Estrich rein, Mitte August werde man dann den Innenausbau angehen, sagt Wenisch.

Das Momentmahl könnte übrigens nur der erste Schritt der Straubinger in die Domstadt sein. „Wir wollen in Regensburg noch mehr machen“, sagt Wenisch. Was genau, will er aber noch nicht verraten. (ph)